

Ort der Trauer, Erinnerung, Begegnung

Abgeschlossen ist die Sanierung des Innenraums der Friedhofskapelle in Metzels. 4000 Euro kamen als Lottomittel vom Finanzministerium, 5000 Euro schoss die Stadt Wasungen zu. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Von Tino Hencel

Metzels – Ein tatsächlich ausschließlich freudiger Anlass brachte am vergangenen Freitagnachmittag Menschen auf dem Parkfriedhof in Metzels zusammen. Denn: Mit der symbolischen Übergabe eines Lottomittel-Schecks wurden offiziell die in den vergangenen Monaten erfolgten Sanierungsarbeiten am Innenraum der Friedhofskapelle zum ewigen Troste abgeschlossen.

So fanden sich vor dem idyllisch in das weiträumige Areal eingebetteten kleinen Gebäude unter anderem Pfarrer Otfried Heinrich, Wasungens Bürgermeister Thomas Kästner, Anna Maria Klessen als Stadtratsmitglied aus Metzels, Ortsteilbürgermeister Janko Goldschmidt, Christina Klessen von Gemeindekirchenrat und weitere Mitglieder des Gremiums sowie freiwillige Helfer ein. Verhindert war Frank Raßmann, der als Planer mitwirkte. Otfried Heinrich lobte das Engagement der Beteiligten – sicher habe das Projekt einiges Zeit in Anspruch genommen und allen auch Geduld abgefordert. Letztlich könne man aber auf das Ergebnis stolz sein – die verschiedenen Firmen hätten gute Arbeit geleistet. Im Herbst 2021 begann die Sanierung mit dem Ausbau der alten Fußbodenplatten, die letzten Handgriffe erfolgten in den ersten Monaten dieses Jahres. So erstrahlen die Wände des Innenraums ebenso in neuem Glanz wie der Fußboden, dessen Platten ausgetauscht wurden. „In einem 2. Bauabschnitt könnte man dann auch die Sanierung von außen angehen, damit vollendet wird, was jetzt noch übrig bleibt“, blickte der Pfarrer schon voraus.

Gemeinsam unterstützen

Thomas Kästner stellte die ehrenamtliche Arbeit in den Mittelpunkt seines Grußwortes – der Lottomittelscheck in Höhe von 4000 Euro, den er in Vertretung von Finanzministerin Heike Taubert überreiche, sei schließlich nur eine finanzielle Unterstützung solcher Projekte. Viel mehr Bedeutung hätten die Menschen vor Ort, die dahinter ständen. Auch der Stadtrat vertrete größtenteils diese Meinung – deshalb habe



Gelungenes Ergebnis: Die Sanierung des Innenraums der Friedhofskapelle Zum ewigen Troste auf dem Parkfriedhof Metzels ist abgeschlossen. Fotos: Tino Hencel



Symbolische Scheckübergabe: Pfarrer Otfried Heinrich, Christina Klessen, MdL Janine Merz und Wasungens Bürgermeister Thomas Kästner (von links).

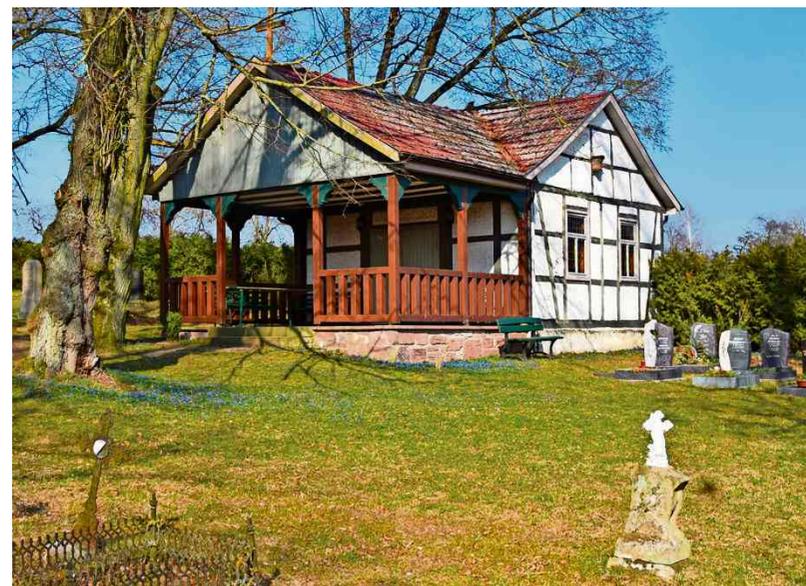
die Stadt sich ebenfalls mit einem Zuschuss in Höhe von 5000 Euro beteiligt. Zwar handle es sich im Ortsteil Metzels nicht um einen kommunalen Friedhof, dennoch sei dies für alle Einwohner ein Ort der

Trauer und der Begegnung. „Insofern haben wir mehrheitlich hier zugestimmt, das Projekt und die Kirche, die natürlich ebenfalls Mittel beigesteuert hat, zu unterstützen, denn nur gemeinsam können wir

Parkfriedhof Metzels

Der Parkfriedhof Metzels ist ein für diese Region besonderer Friedhof. Er ist gekennzeichnet durch den alten Baumbestand, zwischen dem die einzelnen Grabfelder liegen. Weiterhin wurden alte Grabstätten erhalten, sodass neben den monumentalen Grabsteinen auch ein Feld mit Eisenkreuzen und Kindergräbern zu finden ist. Weit über 100 Jahre alte Gräber wurden er-

halten und somit auch die Erinnerung. Der Parkfriedhof ist ein Ort der Begegnung. Metzeler treffen sich dort beim pflanzen, gießen und erinnern. Viele Gespräche finden dort statt, über das Leben der Vorfahren und manch interessante Geschichte über den Alltag der Ahnen wird in Erinnerung gerufen. Es sind traurige, tragische, aber auch schöne Geschichten zu erzählen. Der Parkfriedhof



Idyllisch fügt sich die Kapelle in den Parkfriedhof in Metzels ein. In einem zweiten Bauabschnitt soll auch außen am Gebäude alles saniert werden.

etwas voranbringen.“ Auf die Besonderheiten des Friedhofs machten Christina Klessen, die das Projekt angeregt hatte, und Janine Merz aufmerksam. Viel Pflege bedürfe das Areal durch zahlreiche Akteure, des-

halb sei es ihr ein Bedürfnis gewesen, hier beim Ministerium Fürsprache zu halten, so die SPD-Landtagsabgeordnete. „Der Friedhof und die Kapelle sind ein Ort der Trauer, aber auch der Erinnerung und der Begegnung. Das gehört zu ländlichen Raum einfach zu den Dingen, die das Wohnen hier lebenswert machen“, betonte Christina Klessen. Nach der Besichtigung des Innenraums der Kapelle durfte ein Spaziergang über den überaus sehenswerten Gottesacker, der in seiner Gesamtheit nahezu einzigartig in der Region ist, nicht fehlen – deutlich wurde dabei ein weiteres Mal, wie viel Arbeit und Pflege hier fortlaufend vonnöten sind.

ist für das Dorf und seine Menschen ein wichtiger Ort, welchen die Metzeler in seiner mehr als 100 Jahre alten Form erhalten wollen und dies seit langem mit viel Eigenleistung und Engagement tun. Neben den üblichen Bestattungsformen gibt es seit 2021 auch die Möglichkeit der Baumbestattung auf dem Friedhof. Dazu wurde ein separater Bereich angelegt, abgegrenzt und gestaltet.